



Diese Ausgabe des DGPH-Newsletters enthält die folgenden Themen

Liebe Leserinnen und Leser,	1
Das junge Erwachsenenalter: eine immer länger werdende Lebensphase mit besonderem Potenzial für Gesundheitsförderung und Prävention	1
News	2
Aktuelle Stellenanzeigen	2
Aktuelle Tagungen & Kongresse	3
Aktuelle Kurse & Seminare	3
Impressum	4

Sie können den Newsletter [abonnieren](#), um in Zukunft keine Ausgabe mehr zu verpassen oder im [Archiv](#) als pdf-Datei finden.

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dieser achten Ausgabe des DGPH-Newsletters im Jahr 2025 erhalten Sie Informationen zu aktuellen nationalen und internationalen Veranstaltungen, Ereignissen sowie Stellenausschreibungen. Darüber hinaus finden Sie in diesem Newsletter einen Beitrag des DGPH-Fachbereichs [Gesundheitsförderung und Prävention](#) zum Thema „Das junge Erwachsenenalter: eine immer länger werdende Lebensphase mit besonderem Potenzial für Gesundheitsförderung und Prävention“.

Zudem möchten wir Sie auf folgende zwei international bedeutsame Punkte hinweisen:

WHO und Gesundheitsförderung

Die WHO steht aktuell vor großen Veränderungen – und nach aktuellem Diskussionsstand ist davon auch das Thema Gesundheitsförderung – Health Promotion betroffen, das möglicherweise demnächst keine klare Zuordnung und Arbeitseinheit bei der WHO mehr haben wird. Dies bringt erhebliche Gefahren für die globale Gesundheitsförderung und Prävention mit sich und konterkariert das anstehende 40-jährigen Jubiläum der Ottawa-Charta. Gesundheitsförderung ist eine zentrale Public Health Aufgabe, deren Bedeutung nicht überschätzt werden kann und die eine der wichtigsten Strategien bei vielen der anstehenden Aufgaben rund um Health in all policies, aber auch mit Blick auf soziale, digitale und kommerzielle Determinanten von Gesundheit, Settingansätze, Klimakrise und Gesundheit und vieles mehr ist.

Die DGPH ist ein interdisziplinärer und multiprofessionaler Zusammenschluss von Institutionen, Organisationen, Fachgesellschaften und Einzelmitgliedern mit Zuständigkeit und Verantwortung für Lehre, Forschung und Praxis im Bereich von Public Health.

Die DGPH wird sich in Aktivitäten zur Stärkung der Gesundheitsförderung aktiv einbringen und ihre Kanäle nutzen, um bei der WHO die Wichtigkeit einer klaren Positionierung für Health Promotion – mit entsprechender Absicherung durch Personal und Ressourcen - zu unterstreichen. Das 40-jährige Jubiläum der Ottawa-Charta gilt es gebührend zu würdigen und für eine Stärkung der Gesundheitsförderung und von Public Health insgesamt einzutreten. Auch daran wird sich die DGPH beteiligen.

Fehlende Gelder für EUPHA

Die EUPHA ist ebenfalls aktuell in einer schwierigen Lage, denn es gibt für 2025 keinen operating grant seitens der EU, scheinbar sind alle grants für gesundheitsbezogene NGO trotz Protesten aus den Mitgliedsländern weggefallen. Darüber hinaus zeichnet sich eine neue Linie für die Gesundheitspolitik, geprägt vom wirtschaftsorientierten Wettbewerbsgedanken und nicht von bisher zentralen Aspekten wie universellem Zugang, sozialer Gerechtigkeit usw. ab. Für Public Health und speziell die EUPHA sind das schlechte Nachrichten: die EUPHA musste ihre Präsenz in Brüssel aufgeben, Entlassungen aussprechen und Arbeitszeiten der verbleibenden Beschäftigten reduzieren. Auch Unterstützungen im Rahmen der EPH in Helsinki wird es nur noch für EUPHANxt geben.

Harte Zeiten also, umso passender auch unsere Zukunftswerkstatt, um den Blick dennoch nach vorne zu richten.

Mit freundlichen Grüßen,

Hajo Zeeb (für den Vorstand der DGPH)

Das junge Erwachsenenalter: eine immer länger werdende Lebensphase mit besonderem Potenzial für Gesundheitsförderung und Prävention

„Emergent adulthood“ oder „young adulthood“ genannt - so wird die mittlerweile nicht mehr ganz neue Phase des Übergangs von der Kindheit ins Erwachsenenalter beschrieben. Wo es in der Vergangenheit in kurzer Zeit direkt von der Schulbank in den Beruf und oftmals die Familiengründung übergang, wird die Phase des jungen Erwachsenenalters zumindest in WEIRD nationals („western, educated, industrialised, rich, and democratic“) immer größer und länger. Es bestehen unterschiedliche Definitionen um welche Altersspanne es sich dabei genau handelt, von 18-25 Jahren bis hin zu

16-40 Jahren. Deutlich wird auch, dass die Phase des „Jungen Erwachsenenalters“ heutzutage häufiger den Begriff der Adoleszenz ablöst.

Die Phase des jungen Erwachsenenalters ist geprägt von der Suche nach der eigenen Identität, dem Engagement für gesellschaftliche Themen, dem Übergang zur Selbstständigkeit und der finanziellen Unabhängigkeit, zudem werden wichtige Entscheidungen in Bezug auf die Berufswahl, Beziehungsstatus und Familiengründung getroffen. Zudem weist die Phase besondere gesundheitliche Herausforderungen und Risiken auf. Basierend auf der Global Burden of Disease Study ist die Anzahl von psychischen Erkrankungen in den meisten europäischen Ländern die häufigste Ursache für Krankheitslast im jungen Erwachsenenalter und psychische Erkrankungen trugen im Jahre 2019 zu mehr als 1 Million verlorener Lebensjahre durch Erkrankungen bei (Castelpietra et al. 2022). Auch in Deutschland zeigte beispielsweise knapp jeder dritte Studierende Anzeichen für depressive Symptomatik oder Angststörungen (Heumann et al. 2024). Aber auch Suchtverhalten, körperliche Inaktivität, ungesunde Ernährungsverhalten und eine niedrige (digitale) Gesundheitskompetenz sind weitere Herausforderungen in der Altersgruppe.

Durch die Herausforderungen aber die gleichzeitige Flexibilität bestehen in dieser Lebensphase besondere Chancen für verhaltens- sowie verhältnisbasierte Gesundheitsförderung und Prävention um wichtige Weichen für die weitere Gesundheit und das Wohlbefinden im Erwachsenenalter zu stellen. Neben Universitäten und Hochschulen sind auch Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen für settings-basierte Ansätze zur Gesundheitsförderung von Bedeutung schließlich haben in Deutschland im Jahr 2024 knapp 691 200 Personen eine Berufsausbildung angetreten und knapp 500 000 Personen ein Hochschulstudium begonnen (Statistisches Bundesamt, 2025). Digitale Gesundheitsmaßnahmen bieten für diese in großen Teilen schwer zu greifende Altersgruppe ein besonderes Potenzial, dennoch dürfen persönliche, niedrigschwellige und Vor-ort Angebote nicht unterschätzt werden.

Auch im Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention befassen sich Mitglieder mit dieser speziellen Lebensphase. Ein Schwerpunkt dabei ist die Gesundheit von Studierenden. Kürzlich hat der Fachbereich Gesundheitsförderung gemeinsam mit dem Fachbereich Studierende der DGPB einen Workshop zur Gesundheit von Studierenden durchgeführt, und konkret diskutiert, wie Gesundheitsförderung vor Ort an Universitäten und Hochschulen noch effektiver gestaltet werden kann, wie eine bessere Vernetzung von Akteuren gelingen kann und welche weiteren Handlungsbedarfe

bestehen. Näheres zum Workshop dazu gibt es im CAMPUS Newsletter vom August nachzulesen.

Sie sind herzlich eingeladen, sich im Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention einzubringen und so den Fachbereich mitzugestalten. Melden Sie sich gerne dazu bei uns.

Mit freundlichen Grüßen,

Heide Busse und Stefanie Helmer

(für den Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention)

Referenzen:

Castelpietra, G., Knudsen, A. K. S., Agardh, E. E., Armocida, B., Beghi, M., Iburg, K. M., ... & Monasta, L. (2022). The burden of mental disorders, substance use disorders and self-harm among young people in Europe, 1990–2019: Findings from the Global Burden of Disease Study 2019. *The Lancet Regional Health–Europe*, 16. DOI: 10.1016/j.lanep.2022.100341

Heumann, E., Helmer, S. M., Busse, H., Negash, S., Horn, J., Pischke, C. R., ... & Stock, C. (2024). Depressive and anxiety symptoms among university students during the later stages of the COVID-19 pandemic in Germany-Results from the COVID 19 German Student Well-being Study (C19 GSWS). *Frontiers in Public Health*, 12, 1459501. DOI: 10.3389/fpubh.2024.1459501

Statistisches Bundesamt. (21. März, 2025). Schul- und Berufsausbildung - Anzahl der Anfänger nach Ausbildungsformen in Deutschland von 2012 bis 2024 [Graph]. In Statista. Zugriff am 21. Juli 2025, von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/166741/umfrage/neuzugaenge-in-ausbildungsformen-seit-2005/>

News

[Verband der Privaten Krankenversicherung \(PKV\) legt Positionspapier Prävention vor](#)

Was der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) zu Prävention und zur Bilanz des Präventionsgesetzes nach 10 Jahren denkt, kann man in einem im Juli veröffentlichten Positionspapier nachlesen. Darin finden sich einige bedenkenswerte Anregungen.

Aktuelle Stellenanzeigen

[Medizinische Hochschule Hannover \(MHH\), Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung](#)

zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen (w/d/m)
Bewerbungsschluss: 10.08.2025

[Gemeinsamer Bundesausschuss \(G-BA\), Geschäftsstelle des Leistungsausschusses, Berlin](#)

Referent/in (m/w/d) Patientenvertretung
Bewerbungsschluss: 10.08.2025

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Gesundheitsökonomie (IHE)

Wissenschaftliche Mitarbeit (Promotionsstellen) im Bereich Gesundheitsökonomie, Epidemiologie, Versorgungsforschung, Public Health und/oder Migration
Bewerbungsschluss: 11.08.2025

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 14.08.2025

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät, Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)
Bewerbungsschluss: 14.08.2025

University of Bayreuth, Chair of Public Health Nutrition
PhD and Postdoc positions (m/f/d) in Food Policy and Food Systems Research

Application deadline: August 20th, 2025

Medizinische Hochschule Hannover (MHH), Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung

Wissenschaftliche Mitarbeiterin (w/d/m) Versorgungsforschung und Gesundheitsökonomie
Bewerbungsschluss: 24.08.2025

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Profizentrum für Gesundheitswissenschaften

11 Stellen einer*eines Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

Bewerbungsschluss: 27.08.2025

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua), Berlin

Referentin /Referent (w/m/d) für das strategische Forschungs- und Entwicklungsmanagement
Bewerbungsschluss: 08.09.2025

Universität Augsburg, Medizinische Fakultät

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessor (m/w/d) für Soziale Determinanten von umweltbezogener Gesundheit und Gesundheitsversorgung
Bewerbungsschluss: 11.09.2025

Pathways Public Health GmbH, Berlin

Associate (m/w/d) im Bereich Gesundheit und Pflege
Bewerbungsschluss: keine Angabe

Pathways Public Health GmbH, Berlin

Junior Associate (m/w/d) im Bereich Gesundheit und

Pflege

Bewerbungsschluss: keine Angabe

Praktika & Studentische Hilfskräfte

Universität Heidelberg, Medizinische Fakultät Mannheim, Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit

Wissenschaftliche Hilfskräfte für die Nachwuchsgruppe „Klimawandel und Gesundheit“

Bewerbungsschluss: 31.08.2025

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V., Bensheim

Working Student Inclusive Health
Application deadline: not specified

Aktuelle Tagungen & Kongresse

Vortragsreihe der Leipzig School of Psychosocial Health "Kooperation, Partizipation, Teilhabe – Gemeinsame Wege zur psychosozialen Gesundheit"

16.04.2025, 21.05.2025, 18.06.2025, 22.10.2025, 12.11.2025

70. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V.

07. bis 11.09.2025, Jena

60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP) "Teilhabe und Ko-Kreation"

17. bis 19.09.2025, Berlin

20. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) "Changing the Face of Epidemiology"

23. bis 25.09.2025, Münster

Gesundheitskompetenz 2025: Ein Blick zurück und nach vorn

09.10.2025, Berlin

18th European Public Health Conference "Investing for sustainable health and well-being"

11. bis 14.11.2025, Helsinki (Finnland)

DGPB Mitgliederversammlung und Jahrestagung

26. bis 27.02.2026, Berlin

Kongress Armut und Gesundheit 2026 "Gesundheit ist politisch! Was ist uns Chancengerechtigkeit als Gesellschaft wert?"

16. bis 17.03.2026, Berlin

Frist zur Einreichung von Abstracts: 15.09.2025

Aktuelle Kurse & Seminare

Online-Fortbildungsreihe „Wissenstransfer im ÖGD“

29. bis 30.04.2025: I Building Bridges?

21. bis 22.05.2025: II: Evidence for Action?

04. bis 05.06.2025: III: Plan - Do - Check - Act?
25. bis 26.06.2025: IV: Knowledge in a Nutshell?
10. bis 11.09.2025: V: Reinventing the Wheel?
01. bis 02.10.2025: VI: Nailing the Message?
05.11.2025: VII: Setting the stage?

Summer School "Designing, evaluating, and implementing digital public health interventions"

18. bis 22.08.2025, Bremen

Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW) Summerschool 2025

15. bis 29.09.2025, Halle (Saale)

Planetary Health Summer School „Literacy, Communication and Lobbying“

22. bis 26.09.2025, Bayreuth

Workshop "Justice in Public Health and Health Policy - Comparative Perspectives from the Humanities"

08.10.2025, Bremen

Herbstakademie Public Health "Herausforderungen der Bevölkerungsgesundheit in Krisenzeiten"

10. bis 12.11.2025, Hannover

(Anmeldeschluss: 03.11.2025)

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.
Sebastian Hinck (Geschäftsführender Vorstand)

E-Mail: sebastian.hinck@dgph.info

Webseite: www.dgph.info

Vertretungsberechtigter Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Hajo Zeeb

2. Vorsitzende: Prof'in Dr. Dagmar Starke

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.

z. Hd. Herrn PD Dr. Dr. Burkhard Gusy

Freie Universität Berlin (FB Erwiss. & Psych.)

Habelschwerdter Allee 45

14195 Berlin